

Ein Wort zuvor

In der Schriftenreihe *Interview* kommen Bildende Künstler und Persönlichkeiten zu Wort, die das Bild der Kunst im Saarland prägen.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ludwig, Kunsthistoriker, Industrieller, Sammler. Von vielen Ländern und Institutionen hat er Orden und Ehrungen erhalten.

Museen tragen seinen Namen.

1989 wurde das *Museum Haus Ludwig für Kunst der DDR Saarlouis* gegründet, das nach der Wende 1990 in *Museum Haus Ludwig für Kunstausstellungen Saarlouis* umbenannt wurde. Oberbürgermeister Richard Nospers hatte die Idee zu dieser Institution, auf die Peter Ludwig mit Unterstützung reagierte. Die erste deutsch-deutsche Partnerschaft, die Saarlouis 1985 als bundesdeutsche Stadt mit einer Stadt der DDR, Eisenhüttenstadt initiierte, die durch das in Saarlouis gelegene Zweigwerk der Ludwig Schokolade GmbH Aachen bestehende Verbindung zu dem Sammler-Ehepaar Ludwig und ein geeignetes ehemaliges Bank-Gebäude im Stadtzentrum waren die Streben dieser Museumsgründung.

In den Ausstellungen, deren Konzeption und Betreuung in den Händen des Ludwig Instituts in Oberhausen liegt, wurde zunächst in jährlichem Wechsel Kunst der DDR präsentiert. Mittlerweile finden zwei bis drei Ausstellungen pro Jahr statt, Konzeption und Themen sind erweitert, so wurden Japanische Farbholzschnitte oder Karikaturen aus dem Wilhelm-Busch-Museum Hannover gezeigt.

Am 24. September 1995 eröffnete Peter Ludwig im *Museum Haus Ludwig für Kunstausstellungen Saarlouis* die Ausstellung *Versuche zu trauern - Meisterwerke aus der Sammlung Ludwig aus der Antike bis zur Gegenwart*. Willkommener Anlaß, ihn um ein Gespräch zu bitten.

Monika Bugs